EVANGELISCHES
4822 BAD GOISERN
Rudolf von Alt Weg 14

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

(Herbst 2026)



Potentiale der Kinder erkennen & adäquat fördern…

… das ist der Anspruch an uns selbst!

Adresse:	**Evangelisches Schülerheim Bad Goisern GmbH – Siegfried Tagesen Haus**
	Rudolf von Alt Weg 14
	4822 Bad Goisern
	Schülerheim (Internat) für schulpflichtige Kinder
Telefon:	**06135 / 8265**
Email:	**office@schuelerheim-goisern.at bzw. paed.leitung@schuelerheim-goisern.at**
Homepage:	**www.schuelerheim-goisern.at**
Öffnungszeiten:	ganztägig (ausgenommen an einzelnen Wochenenden und in den Ferien)

Leitung:	**Gamsjäger Hans,** Dipl. Päd.
Päd. Leitung:	**Pomberger Andrea,** Bachelor Päd.
Päd. Leitung Stv.:	**Wiesinger Jana**, Dipl. Soz. Betr.
Betreuer:	**Holeckova Katerina**, Dipl. Soz. Päd.
	Wilfinger Bettina, Dipl. Soz. Betr.
	Qonqar Bashir, Fachbetreuer Soz. Päd.
	Hohenwarter Moritz, Dipl. Soz. Betr.
	Pressler Andreas, Dipl. Soz. Päd.
	Susnjara Anamarija, Dipl. Soz. Betr.
	Buchböck Cornelia, Dipl. Soz. Betr.
	Lichtenegger Nadine, Dipl. Soz. Betr.
	Pilz Wolfgang, Dipl. Soz. Betr. FA
	Staib Carsten (in Ausbildung)
	Meister Sophie, Bachelor Päd. (derzeit in Karenz)
Psychotherapeutin:	**Schilcher Christine,** BSc, MSc
Sekretariat:	**Gamsjäger Daniela**
Küche:	**Kasberger Mariel**, Küchenchef
	Vucic Milka, Köchin
	Lichtenegger Maria, Köchin
Hausmeister:	**Krikava Robert**
	Posch Thomas
Reinigung:	**Thalhammer Monika**
	Stögner Simone
	Hofbauer Michaela
	Wallner Sonja

Inhaltsverzeichnis

Steckbrief…… Seite 4

Geschichtlicher Überblick…….. Seite 5

Qualitäts- & Sicherheitspolitik …… Seite 6

Organisationsstruktur ……..…… Seite 6

Organigramm…….. Seite 6

EWV - Wer oder was ist das? ……Seite 7

ESH - Wer oder was ist das? ……..Seite 7

Aufgaben der verschiedenen Berufsgruppen im ESH ……..Seite 8

Beschreibung der Organisationsform ……... Seite 9

Evangelisches Schülerheim und religiöse Zugehörigkeit? …….. Seite 10

Welche Kinder werden von uns betreut? ……...Seite 10

Pädagogische Ansätze ……Seite 11

Tagesablauf ……Seite 12

Welche Schulen besuchen unsere Kinder? ……... Seite 13

Was sind die Vorteile, sollte mein Kind im ESH betreut werden? ……... Seite 13

Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe …….. Seite 16

Zusammenarbeit mit den Eltern ……Seite 17

Vorgehensweise für die Anmeldung zur Aufnahme im ESH …….. Seite 17

Verfahren zur Beendigung einer Maßnahme …….. Seite 18

Dokumentation …… Seite 19

Steckbrief

- **Zurzeit Internatsplätze für max. 45 Kinder (Mädchen und Buben) im Alten von 6 -16 Jahren**

- **Betreuung im Rahmen einer „Unterstützung der Erziehung“ während der Pflichtschulzeit**

- **Hauptbetreuungszeiten: Montag bis Freitag. Die Wochenenden und Ferien verbringen die Kinder bei den Familien**

- **Internat und Familie arbeiten eng zusammen. Ziel ist es, das Kind und die Familie bis zum Abschluss der Pflichtschule zu begleiten.**

- **Es ist auch eine weiterführende Begleitung bis zum Abschluss einer Ausbildung (Lehre / höhere Schule) möglich.**

- **Schulische Belange sollen in Bad Goisern (Internat) bleiben - am Wochenende muss Zeit für die Familie sein**

- **Psychologische Begleitung einzelner Kinder (bei Bedarf), Ergotherapie & Logopädie**

- **Förderung sozialer Kompetenzen - Zusammenleben in der „großen Familie - SchülerDaheim“**

- **Gute Infrastruktur (großer Garten, Motorik Park, Basketballplatz, Fußballplatz, Pumptrack, Swimmingpool, Hockeyplatz, Bahnhof und Bushaltestelle in der Nähe, Schulen in der Nachbarschaft, Kinderärztin und Zahnarzt in der Nähe, Ortszentrum)**

<u>Das Evangelische Schülerheim (ESH) - Geschichtlicher Überblick:</u>

- Ab 1907: nachweisliche Betreuung von privat untergebrachten Kindern
- Ab 1939 : Vorübergehend geschlossen; andere Nutzung
- Ab 1947: Waisenbetreuung nach dem Krieg
- Erweiterung auf Schülerbetreuung für gut situierte Eltern, die keine Zeit für Kinder hatten (österreichweit) = Internat/Lernbetreuung/Verhaltensauffälligkeiten
- In den Folgejahren wird die Schülerbetreuung auch für Kinder aus den umliegenden Gemeinden angeboten = Internat für Jedermann
- Ab 1990: 2-3 Kinder mit sonderpädagogischem Auftrag
- Ab 1998: Änderung der Betreuung auf „hortähnliche Einrichtung"- Zusammenarbeit mit drei Schulen und vier Jugendämtern
- Ab 2000: Änderung/Spezialisierung des pädagogischen Angebotes auf sozialpädagogisches Niveau. Normale Nachmittagsbetreuung wurde von den jeweiligen Gemeinden übernommen (Sicherstellung der Finanzierung durch Unterstützung der Jugendwohlfahrt)
- Mit dem Schuljahr 2015/2016 werden 50 von 52 betreuten Kindern von der JW zugewiesen und finanziell unterstützt. Seit der Schließung des Stephaneums 2013 steigt die Nachfrage (stetig Kinder auf der Warteliste)
- Seit 2018 werden „nur" mehr ca. 40 Kinder betreut → Qualität statt Quantität

Qualitäts- und Sicherheitspolitik

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist der Maßstab für unseren Erfolg. Unser höchstes Ziel ist die, von der Kinder- und Jugendhilfe, geforderte Erfüllung der Hilfepläne hinsichtlich der uns anvertrauten Schutzbefohlenen. Unsere MitarbeiterInnen stellen sich ihren Aufgaben und Herausforderungen kompetent und engagiert, um täglich den höchsten Ansprüchen unserer Kunden gerecht zu werden. Das Streben nach einer vertrauensvollen und persönlichen Zusammenarbeit untereinander und mit den Schutzbefohlenen sowie den Kunden hat bei uns einen hohen Stellenwert.

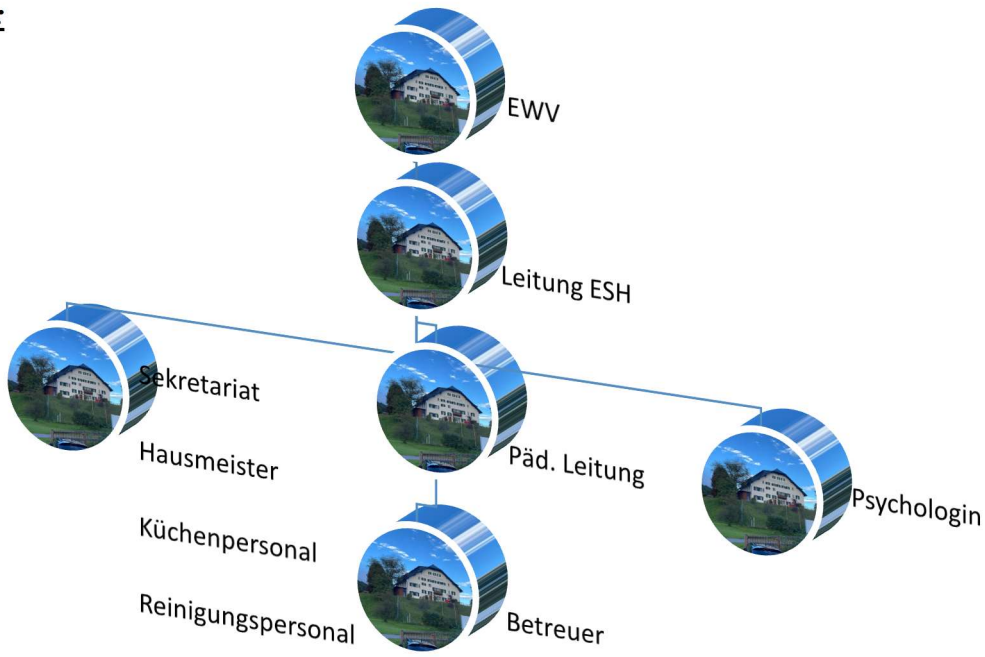
Die Wirksamkeit, betreffend Sicherheit im Innen- und Außenbereich, der Anlage ist im zwischenmenschlichen Umgang miteinander sowie an den neu installierten gebäude- und umgebungsbedingten Sicherheitsmaßnahmen unserer Einrichtung zu erkennen. Nachvollziehbare, klar strukturierte Prozesse sowie bestens ausgebildete MitarbeiterInnen spiegeln unsere Erfahrung wider.

Mit der Orientierung an den FICE-Qualitätsstandards für die stationäre Kinder- und Jugendhilfe sind wir bestrebt, allen relevanten Vorgaben für die Unterbringung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen in stationären Einrichtungen gerecht zu werden. Wir verpflichten uns zur fortlaufenden Verbesserung unseres Managementsystems und zur Erfüllung der an uns daraus gestellten Anforderungen.

Organisationstruktur

Der Rechtsträger des Evangelischen Schülerheimes (ESH) ist der Evangelische Waisenversorgungsverein Wien (EWV).

Organigramm:



Der EWV, wer oder was ist das?

Der EWV ist eine gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Vereinigung mit vielfältigen Aufgaben. Zielgruppe für den EWV sind Waisen im weitesten Sinn: Kinder und Jugendliche, die in einer sozialen Notsituation nicht auf die Hilfe von Eltern, Verwandten oder öffentlichen Stellen zurückgreifen können, wenn es um Unterkunft, Ausbildung, oder auch sozialpädagogische Betreuung geht. In den Satzungen des EWV steht „evangelische" und „insbesondere aus Österreich", daneben aber „auch andere junge Menschen", soweit die Möglichkeiten des Vereins reichen. Der EWV versucht bedürftige junge Menschen auf ihrem Weg zu einem selbständigen Leben so gut wie möglich zu unterstützen.

Das ESH, wer oder was ist das?

Das ESH betreut Kinder im Alter von sechs bis 16 Jahren. Es werden insgesamt fünf inhomogene Gruppen zu maximal neun Kindern geführt. Im ESH werden sowohl Buben als auch Mädchen betreut. Pro Gruppe gibt es einen zuständigen Betreuer, welcher für das Wohl der Kinder in Bad Goisern verantwortlich zeichnet. Insgesamt sind 13 Betreuer (8 Frauen und 5 Männer) an unserer Einrichtung beschäftigt. Jeder davon steht den Kindern zur Verfügung, sollte es Unklarheiten in irgendeiner Form geben.
Das Haus ist in fünf Trakte unterteilt. Jeder Trakt ist einer Gruppe zugeschrieben. Dieser beinhaltet einen entsprechenden Lern- & Gruppenraum, fünf 1, 2 & 3- Bettzimmer und eine große Meeting-Zone. Die Verköstigung der Jugendlichen findet im Speisesaal (Erdgeschoß) statt und wird von ausreichend Küchenpersonal sowie den diensthabenden Betreuern gewährleistet. Das ESH ist während des Aufenthaltes von Kindern ganztägig (24 Std.) in irgendeiner Form von unserem Personal besetzt. In jeder Etage befinden sich bereits genannte „Meeting-Zonen". Diese sind allen Kindern zugänglich. Des Weiteren stehen dem ESH ein Nachhilfezimmer, ein Besprechungsraum, ein Besucherraum, ein Therapieraum sowie ein Musikzimmer zur Verfügung.
In den Jahren 2021 & 2022 wurde das gesamte Haus entkernt und einer Generalsanierung zugeführt. Ziel war es, das Haus beim Umbau auf den neuesten und aktuellsten Stand der Technik zu bringen.

Die Sicherheit aller Beteiligten und der reibungsfreie Ablauf innerhalb der Einrichtung obliegen, dem vom Rechtsträger eingesetzten, Geschäftsführer (Leitung). Dieser ist auch für die Einstellung und Zuteilung jeglichen Personals des Betriebes zuständig.

Die verschiedenen Berufsgruppen im ESH:

- ***Leitung:*** Der Leitung des ESH obliegt die gesamte Führung des Hauses. Bei ihr laufen alle Fäden, das ESH betreffend, zusammen. Sei es die Einstellung von qualifiziertem Personal, pädagogische Belange, die wirtschaftliche Führung des Hauses, die Koordination der rechtlichen Belange, die Instandhaltung des Hauses, Mitarbeitergespräche sowie die vorrausschauende Planung. Die Leitung ist Ansprechpartner für jegliche Belange, sollten diese nicht schon im Vorfeld geklärt werden können (Päd. Leitung, Betreuer, etc.).

- ***Päd. Leitung:*** Die pädagogische Leitung ist mit sämtlichen Thematiken der, von uns zu betreuenden Kindern befasst. Dies beinhaltet: Elternkontakte, Kontakt zu den einzelnen Schulen, dem regelmäßigen Kontakt zu den Kinder- und Jugendhilfen, Kontakt zu anderen Anlaufstellen für Jugendliche (Kinderschutzzentrum, Jobcoaching, Jugendanwaltschaft, Physiotherapie, etc.), Kontrolle des schulischen Erfolgs, Mitarbeitergespräche, Unterstützung in Erziehungsfragen, usw.

- ***Betreuer:*** Dieses dreizehnköpfige Team besteht ausschließlich aus sozialpädagogischen Fachkräften. Diese werden von einer Klinischen-Gesundheitspsychologin und fallweise von einer Logopädin, einer Ergotherapeutin und etwaigen Praktikanten unterstützt.
  Wie schon erwähnt ist jeder Gruppe eine Fachkraft als Gruppenführung zugeteilt. Zu seinen Aufgaben am Kind gehören u.a. sämtliche Tätigkeiten der schulischen Belange, der bestmöglichen Förderung in jeglicher Hinsicht, der erzieherischen Tätigkeit im Sinne eines altersadäquaten Heranwachsens der Kinder und der regelmäßige Austausch mit den Erziehungsberechtigten.
  Die Betreuer halten Kontakt zu Schulen, Lehrern und allen anderen für das Kind aktuell relevanten Personen. Sie sind für den schulischen Erfolg und die erzieherischen Maßnahmen zum positiven Abschluss der pädagogischen Maßnahme „Unterbringung im ESH“ verantwortlich. Den Betreuern obliegt zudem die Verwaltung des Schulgeldes der Kinder.

Das Schulgeld wird zumeist von den Eltern bezahlt und wird für Schulveranstaltungen, Schulbeiträge, Kauf von Hygienemittel, Taschengeld, usw. verwendet. Am Schuljahresende bekommen die Eltern eine genaue Auflistung dieser Ausgaben. Jene Betreuer, welche nicht direkt eine Gruppe führen, unterstützen u.a. alle Gruppenbetreuer, machen Nachhilfeunterricht, betreuen die Kinder im Outdoor-Bereich und begleiten Kinder u.a. zum Arzt.

- ***Sonstiges Personal:*** Alle sonstigen Mitarbeiter (Küche, Reinigung, Sekretariat und Hausmeister) sind mit ihren spezifischen Aufgaben zur Aufrechterhaltung der betrieblichen Tätigkeit betraut.

<u>Beschreibung der Organisationsform:</u>

Im ESH sind die Kinder in 5 Gruppen zu jeweils 8-9 Kindern aufgeteilt. Die Gruppenzusammenstellung ist grundsätzlich inhomogen und altersdivergierend. Diese Art der Konstellation hat sich in den vergangenen Jahren als sehr effektiv herausgestellt. Es entspricht am ehesten dem Zusammenleben in einer „großen Familie". Damit sich Freundschaften entwickeln können, sind allen Gruppen, unter anderem, auch gleichaltrige Kinder zugeteilt.
Alle Kinder der jeweiligen Gruppen haben als „ersten Ansprechpartner" ihren, der Gruppe zugeteilten, Betreuer. Er ist der stellvertretende Elternteil in Bad Goisern (siehe S.8 - Betreuer).
Die Kinder sind in verschiedene Gruppen aufgeteilt, kennen sich aber alle untereinander. Man hilft sich, spricht, spielt und unternimmt etwas miteinander. *„Man wohnt ja unter dem gleichen Dach."*
Die Kinder sollen sich allen Betreuern bzw. Erwachsenen des ESH anvertrauen können. Alle diensthabenden Betreuer sind für das Wohl der anwesenden Kinder verantwortlich.
Trotzdem Grenzen eingehalten und Regeln befolgt werden müssen, sollte und darf der Umgang untereinander auch eher leger sein. Je lockerer der Umgang untereinander ist (z.B. Erzieher - Kind), umso mehr Vertrauen kann man zueinander aufbauen. Kinder sprechen möglicherweise belastende Ereignisse eher an, wenn das Verhältnis zueinander nicht distanziert ist.
Dem Kind muss dennoch erklärt werden: Wo ist die Grenze - wie weit darf ich gehen!
Die Aufsichtspflicht gegenüber den Kindern beginnt bei der Anreise mit Betreten des ESH, Rudolf von Alt Weg 14, 4822 Bad Goisern, und endet beim Antritt der Heimreise mit dem Verlassen desselben. Sollte ein Kind früher als geplant nach Hause geschickt werden, sind die Erziehungsberechtigten darüber in Kenntnis zu setzen. Auch hierbei gelten die Abmachungen betreffend Heimreise. Außerhalb der oben genannten Anwesenheit geht, die volle Verantwortung und Aufsichtspflicht auf die Erziehungsberechtigten über.

Die Öffnungszeit des ESH ist eine ganztägige, beginnt mit dem Schulbeginn (OÖ) im September und dauert bis zum Beginn der darauffolgenden Sommerferien (OÖ).

Die ***Kernzeit*** der Betreuung im ESH liegt von Montag bis Donnerstag jeweils in der Zeit zwischen 11:30 Uhr und 20:00 Uhr. Im Besonderen aber von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr. In dieser Zeit steht das gesamte Betreuungspersonal den Kindern - und bei Bedarf auch den Eltern - zur Verfügung. Am Freitag (Abreisetag) ist die Kernzeit von 11.30 Uhr bis 15.00 Uhr vorgesehen. Ausgenommen sind jene Freitage, an denen das darauffolgende Wochenende geöffnet ist. Hier ist die Kernzeit von 11.30 Uhr bis 20.00 Uhr anberaumt.

Als ***Randzeiten*** gilt die Zeit zwischen 20.00 Uhr und 07.30 Uhr des darauffolgenden Tages. Weiters sind die Öffnungszeiten an den Wochenenden und in Ausnahmefällen an Vormittagen (bei Erkrankung einzelner Kinder) als Randzeiten anzusehen.

„Evangelisches Schülerheim“ und religiösen Zugehörigkeit?

Alle Kinder, egal welcher Nationalität oder religiöser Zugehörigkeit sie sind, werden im ESH betreut. Ethische Grundsätze werden in unserem Haus großgeschrieben. Anfragen die Aufnahme betreffend dürfen von Eltern, Behörden oder jedweden sonstigen Erziehungsberechtigten gestellt werden.

Welche Kinder werden im ESH betreut?

Wie bereits erwähnt, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Kindern und Familien zu helfen die sich in einer schwierigen Situation befinden und mit der Lösung dieser Problematik überfordert sind.

Mögliche Gründe für die Unterbringung im ESH	**Diagnostik & mögl. Problemlösung**
Lernschwierigkeiten	Unterstützung bei der Hausübung und beim Lernen im ESH
Überforderung alleinerziehender Elternteile	fehlende Strukturen und Grenzen
Fehlende Sozialkompetenz	gestörtes Verhältnis zu Gleichaltrigen

Zu starke Bindung an einzelne Familienmitglieder	Abnabelungsproblem
Handy- und Computersucht	Freizeit sinnvoll gestalten
Schulverweigerung bzw. unregelmäßiger Schulbesuch	Struktur in den Alltag bringen
Mobbingopfer	Konfliktlösestrategien erlernen, Selbstwert und Selbstvertrauen steigern
Problemsituationen nach Scheidung der Eltern	Selbstorganisation, individuelle Entwicklung, emotionale Stabilisierung und Strategien für neue Situationen entwickeln können
Familiäre Probleme aller Art	Individuelle Problemlösestrategien erforderlich

Pädagogische Ansätze

„Potentiale der Kinder erkennen und fördern, während zugleich ihr Umfeld stabilisiert wird".
Diesen pädagogischen Ansatz versuchen wir in zweierlei Hinsicht umzusetzen, um eine eventuelle Rückführung in das familiäre Umfeld zu erreichen:

1) Durch den Internatsaufenthalt unter der Woche, wird das familiäre Zusammenleben dahingehend erleichtert, dass schulische Belange vollkommen aus dem elterlichen Aufgabenbereich fallen.
Druck, der durch die Schule einstanden ist, belastet das Eltern-Kind-System nicht länger.

Gestörte Beziehungen zwischen Kindern und deren Eltern regenerieren sich nach einiger Zeit. Man schätzt die gemeinsame Zeit an den Wochenenden und Ferien wieder mehr.
Eltern und Kind finden besser zueinander und lernen konfliktfrei und wertschätzend miteinander umzugehen.

2) Kinder aus Familien mit einer sozialen Problematik als Hintergrund kommen im ESH oft erstmals in den Genuss eines strukturierten Alltags. Klare Anweisungen, geltende Regeln für alle, sowie kind-

und altersgerechter Umgang der Betreuer mit den Jugendlichen dienen als grundlegende Basis für ein harmonisches Zusammenleben.

Weiters gilt es, Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten, ihre Persönlichkeit und ihren Selbstwert zu stärken und die Entfaltung ihrer Potenziale zu fördern.

Ziele:

- Die Familie soll ihre zentrale und wichtige Funktion behalten. Das gewohnte Umfeld, bekannte Gesichter und ehemals gewohnte Tagesabläufe → der sichere Hafen für die Kinder. Sie fühlen sich dort wohl und finden Rückzugsmöglichkeiten
- Gänzliche Rückführung in die Familie, im Falle einer Verbesserung der Umstände
- Sollte keine Besserung der Umstände in Sicht sein, ist es Ziel, eine auf längere Zeit angelegte Wohnform (bis Ende der Schulpflicht) zu bieten und auf ein selbständiges Leben vorzubereiten
- Eigenverantwortung und Selbstständigkeit erlernen
- Ehrlichkeit, gegenseitige Wertschätzung, respekt- und rücksichtsvoller Umgang untereinander sowie Höflichkeit, Pünktlichkeit und Verlässlichkeit sind Grundpfeiler unserer Gesellschaftsordnung und sollten zur Selbstverständlichkeit werden
- Familiäre Rituale leben (z.B. gemeinsame Essenszeiten)
- Bewusstseinsbildung für (Körper-)Hygiene und Ordnung
- Eigene Fähigkeiten und Begabungen erkennen und nutzen
- Lebensziele setzen und verfolgen
- Vertrauen anderen gegenüber zulassen
- Rückschläge und Enttäuschungen verarbeiten und lernen damit umzugehen
- Adäquate Konfliktlösungsstrategien erlernen
- Selbstbewusstes und selbstsicheres Auftreten
- Interesse für Körperbewusstsein, Bewegung und Gesundheit (Ernährung) wecken

Tagesablauf:

- Wecken und Frühstück
- Schulbesuch (verschiedene öffentliche Schulen)
- Mittagessen im Internat
- Nachmittagsunterricht oder Freizeit im Internat
- Lernstunde (15.00 Uhr - 17.30 Uhr) - Eigenverantwortliches Zeitmanagement der Kinder
- Psychologische Betreuung einzelner Kinder (ein Nachmittag pro Woche)
- Gruppenbetreuergespräche mit den Kindern

- Abendessen
- Gemeinsame Zeit für Freunde & „Handyzeit“ - Kontaktaufnahme zu den Eltern
- Duschen, Zähneputzen und bettfertig machen
- Gemeinsames Fernsehen oder Spielen oder Vorlesen
- Leises Unterhalten auf den Zimmern
- Schlafenszeit und Nachtruhen

Welche Schulen besuchen unsere Kinder?

Die von uns betreuten Kinder besuchen die umliegenden, öffentlichen Schulen (Volksschulen, Neue Mittelschulen, Förderschulen und Gymnasium)
Die Zuteilung an die verschiedenen Schulen obliegt der päd. Leitung des ESH, welche in Absprache mit den einzelnen Direktoren und mit der Zustimmung der Eltern erfolgt. Die Direktoren, Lehrer und Fachkräfte der einzelnen Schulen stehen mit dem Personal des ESH in ständiger Verbindung, um ein entsprechend gutes schulisches Abschneiden zu gewährleisten.

Was sind die Vorteile, sollte mein Kind im ESH betreut werden?

1) ***Bestmögliche schulische Förderung:***

Die gruppenbetreuenden Betreuer versuchen den schulischen Erfolg des Kindes nach bestem Wissen und Gewissen sicherzustellen. Von Montag bis Donnerstag sind täglich 2,5 Stunden Lernzeit vorgesehen. Um das Kind zur Selbständigkeit zu erziehen, obliegt es den Kindern, sich diese Zeit selbst einzuteilen. In dieser Zeit müssen die Kinder ihre Hausübungen machen, sich auf Test und Schularbeiten vorbereiten und ihre Schultasche für den nächsten Schultag vorbereiten. Der zuständige Betreuer ist währenddessen anwesend, kann bei Bedarf gefragt werden und kontrolliert die Ergebnisse der erbrachten Leistungen. Zusätzlich bietet das ESH regelmäßigen Nachhilfeunterricht in verschiedenen Gegenständen an. Um den Lernerfolg zu sichern, besteht auch die Möglichkeit, die geöffneten Wochenenden freiwillig dazu zu nutzen, um schulische Defizite auszumerzen. An diesen Wochenenden sind maximal 8 Kinder im ESH.

2) ***Die Beziehung zwischen Eltern und Kindern bessert sich in den meisten Fällen:***

Für Familien oder Alleinerzieher, die ohnehin schon ein sehr belastetes Familienleben haben, ist die Hürde „Schule“ oft unüberwindbar. Besorgte Eltern und uneinsichtige Kinder leben sich oftmals auseinander. Folge: Der „familiäre Druckkochtopf“ geht über!

Der Aufenthalt im ESH gewährleistet, dass alle Angelegenheiten, die schulische Situation betreffend, in Bad Goisern zu bleiben haben und der Erzieher zeichnet für den schulischen Erfolg verantwortlich. Die Heimreise an den Wochenenden sollte zur Förderung der familiären Situation beitragen, d.h. während dem Aufenthalt zu Hause sollten gemeinsame Ausflüge unternommen werden, man könnte miteinander spielen oder den Tag zu Hause auch einfach nur genießen. Zudem kommt, dass Kinder sich wieder mehr auf ihr Zuhause, auf die Eltern, Geschwister und auf die Freunde freuen, wenn sie unter der Woche im ESH sind. Die gemeinsam verbrachten Wochenenden sollten auch regelmäßig reflektiert werden, um zu sehen, ob sich hinsichtlich der Eltern-Kind-Beziehung etwas verbessert bzw. geändert hat.

3) Entspannung der Situation bei familiären Problemen:

Nicht selten bekommen Kinder den gesamten Druck einer eventuell nicht reibungsfrei funktionierenden Beziehung oder Partnerschaft zwischen den Eltern zu spüren. Um dem Kind gewisse Auseinandersetzungen (z.B. Scheidung) der Eltern zu ersparen, hilft es oft, wenn diese fernab von jeglicher Konfrontation der Erwachsenen sind. Täglich mit besagten Angelegenheiten konfrontiert zu sein, hilft einem Kind nicht, sich den, für sich selbst relevanten Themen, zu stellen, zu koordinieren und zu lösen. Leider werden Kinder von alleinstehenden Eltern immer wieder unbewusst zum Partnerersatz. Dem betreffenden Elternteil fällt dies meist gar nicht auf. Kinder müssen Kind sein dürfen. Auch die Verantwortung für jüngere Geschwister übernehmen zu müssen, wird von einigen, besagten Erziehungsberechtigten gerne praktiziert. Wie gesagt, dies passiert oft unbewusst und kommt schleichend.
Das Kind hierbei aus dieser Rolle zu nehmen und es kindgerecht aufwachsen zu lassen, ist mittels Aufnahme im ESH möglich.

4) Förderung der Sozialkompetenz:

Handys und PC-Spiele sind in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Schon Kleinstkinder haben Zugang dazu. Umso wichtiger ist es uns, den Kindern zu zeigen, dass es auch andere Möglichkeiten der Unterhaltung gibt. Das Spielen, Reden, sich austauschen und Zeit miteinander zu verbringen ist unseres Erachtens ein ganz wichtiger Baustein für die Zukunft eines jeden Kindes.
Ein Gespräch aufbauen zu können, miteinander in Kontakt zu treten, ernsthafte Gespräche führen zu können, sich manchmal verbal zurücknehmen zu können aber auch Spaß mit seinen Mitmenschen zu haben und sich - sollte es notwendig sein - auch einmal behaupten zu können, sind Grundvoraussetzungen für ein adäquates Miteinanderauskommen und für das reale Leben.

5) Erziehung zur Selbstständigkeit:

Natürlich werden die Kinder während ihrer Anwesenheit im ESH von dessen Personal begleitet und unterstützt. Dennoch gibt es gewisse Aufgaben, die die Internatskinder selbständig bewältigen müssen. Da der Großteil der Betroffenen die Anreise per öffentlichen Verkehrsmittel wahrnimmt, sind sie auch gezwungen größere Distanzen (Weg von Heimatort ins ESH) alleine zu bestreiten. Da Mutter und Vater für diese Fahrten nicht immer zur Verfügung stehen, sind die Kinder gezwungen, manche Sachen selbst zu erledigen. Dabei ist die Kontaktaufnahme zu Erwachsenen oft unumgänglich.
Manchmal müssen diverse Arztbesuche von den Jugendlichen selbständig erledigt werden, da das ESH vormittags nicht über ausreichend Ressourcen verfügt, jedes Kind begleiten zu können. Wenn Kinder Termine außerhalb Bad Goiserns haben (z.B. Jobcoaching), werden sie diese, sollte es ihrem Alter angemessen und zu einer vorhergehenden Absprache mit den Erziehungsberechtigten gekommen sein, eigenständig wahrnehmen. Dies sind nur einige Beispiele, die die Selbstständigkeit der Heranwachsenden fördert.

6) Das ESH als Neustart:

Manche unserer Jugendlichen haben in ihrem bisherigen Leben leider schon einiges an Negativem erfahren müssen. Ob sie sich selbst in diese Situation gebracht haben, oder unverschuldet hineingeraten sind, sei dahingestellt.
Sie haben oftmals in ihrem Heimatort, in der ehemaligen Schule, bei „Freunden“ oder allgemein in der Nachbarschaft einen schlechten Ruf. Diesen auszumerzen erscheint oft schwieriger als gedacht. Demzufolge ist ein Ortswechsel oft keine schlechte Lösung - sozusagen ein Neuanfang ohne Vorurteile.

7) Bad Goisern - am Land ist es anders als in der Stadt:

Die schnelllebige Zeit, das Arbeiten beider Elternteile, die Hektik, der Druck in der Arbeitswelt, der gesellschaftliche Druck. Das alles muss man als Kind erst einmal verkraften.
Kinder, die als sogenannte „Schlüsselkinder“ aufwachsen, finden grundsätzlich nichts Schlechtes daran. Sie kennen es auch nicht anders.
Dass ein solches Kind eher Gefahr läuft in falsche Kreise zu geraten, ist jedoch unbestritten. Jugendliche in ihrer schwierigen Pubertätsphase oder auch schon früher, am Nachmittag sich selbst zu überlassen, ist sehr fragwürdig. Die Versuchung lauert an jeder Ecke.

Der Standpunkt Bad Goisern bietet zusätzlich ein reichhaltiges Angebot an Outdoor-Aktivitäten. Skifahren in der benachbarten Skiregion, Rodeln nahe oder auf der Weltcupstrecke, Rafting auf der Traun, Baden am See, Bogenschießen, Klettern, Canyoning in Flussläufen, Ponyreiten, Lama und Alpakawanderungen bzw. Besuche in diversen Reitställen, Wandern, Mountainbikefahren, Fitnesscenter, Naturheilkunde für Interessierte, Krippenbauen, künstlerisches Betätigen, Choreographie-Tanz in einer Tanzschule, Lieder selbst texten sowie vertonen und vieles mehr. Je abwechslungsreicher und interessanter das Angebot an solchen Aktivitäten ist, umso leichter fällt es, Kinder von etwaigen Alltagsproblemen fernzuhalten. Körperbewusstsein schaffen und sportliche Grenzen auszuloten sind hierbei sehr wichtige Ziele.

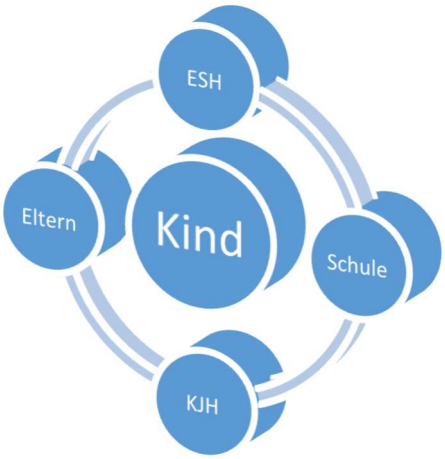
8) Psychologische Betreuung:

Im ESH erfolgt wöchentlich eine Zusammenarbeit mit einer Kinderpsychologin. Im Team wird entschieden, welches der Kinder dahingehend Unterstützung benötigt. Es erfolgt ein regelmäßiger Austausch zwischen den Betreuern und der Psychologin. Die Kinder können sich dabei jemandem anvertrauen, der der Schweigepflicht unterliegt. Die Kosten für diese psychologische Betreuung der Jugendlichen übernimmt (unter gewissen Umständen) das ESH.

Im Erdgeschoss des ESH gibt es einen Briefkasten, in dem Kinder (auch anonym) Wünsche, Beschwerden oder Anregungen hinterlassen können. Die Briefe liest ausschließlich die Heimleitung.

Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe:

Das ESH arbeitet mit Kinder- und Jugendhilfen (KJH) der Länder Oberösterreich, Salzburg und Steiermark zusammen. Als Partner der KJH sind wir für die Erziehung und gute Ausbildung der uns anvertrauten Kinder zuständig. Es handelt sich hierbei um eine „Unterstützung der Erziehung“. Die Entscheidung der Unterbringung im ESH muss von den Erziehungsberechtigten mitgetragen werden und erfordert eine schriftliche Zustimmung. Es werden regelmäßig Hilfeplangespräche mit den Eltern, den zuständigen Sozialarbeiter/Innen sowie der Leitung und dem Betreuungspersonal abgehalten. Berichte über den positiven oder negativen Verlauf der Maßnahme werden den Kinder- und Jugendhilfen zugesandt. Sollte es unvorhergesehen zu Problemen mit dem Jugendlichen kommen, wird ein spontanes Treffen mit allen Beteiligten einberufen.
Das gegenseitige „Ausspielen“ wird damit weitestgehend unterbunden. Die gute Zusammenarbeit von Eltern, ESH, Schule und KJH ist für den Erfolg der Maßnahme entscheidend.



Zusammenarbeit mit den Eltern:

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns ein wichtiges Anliegen. Der Austausch findet hier über Telefon, SMS, Whatsapp oder Email statt. Die Eltern werden über das Verhalten, den schulischen Erfolg oder Misserfolg, über Erziehungsmaßnahmen und anstehende Termine informiert bzw. mit eingebunden.

Gemeinsam mit den Eltern Erziehungsmaßnahmen zu erarbeiten, sich auszutauschen und Ratschläge zu erteilen gehört zum Alltag unseres Betreuungspersonals. Trotzdem die Kinder im ESH untergebracht sind, sollen Eltern sich gehört fühlen und wichtige Entscheidungen mittragen. Ohne dem elterlichen Einverständnis würde ohnehin wenig entschieden werden können. Daher ist es uns ein großes Anliegen, genau sie mit ins Boot zu holen, um gemeinsam am „Projekt Kind“ arbeiten zu können.

Wie ist die Vorgehensweise für die Anmeldung zur Aufnahme im ESH?

Anfragen zum Thema der Aufnahme können ganzjährig gestellt werden. Sollte es aktuell keine Ressourcen geben, setzen wir das Kind auf die Warteliste. Anfang des Kalenderjahres werden diese Anfragen von der Leitung auf ihre Aktualität überprüft. Ab dieser Zeit ist es sinnvoll, Anfragen eine Aufnahme betreffend, zu stellen. „Wer zuerst kommt, malt zuerst…“

Eventuelle Aufnahmen werden grundsätzlich nach dem Datum der Anfrage gereiht und abgearbeitet. Die Leitung behält sich jedoch vor, gewisse dringliche Anfragen zuerst zu behandeln.

Folgender Ablauf:

1) Anfrage zur Aufnahme im ESH per Email oder Telefonat (Situationsbericht per Mail erwünscht)
2) Zusendung der Fragebögen des ESH an den/die Antragsteller (Post oder Email)
3) Fragebögen ausgefüllt, jedoch unverbindlich, an das ESH zurücksenden
4) Terminvereinbarung für Besichtigung und Besprechung der Situation. Klärung der Kostenübernahme mit den Erziehungsberechtigten bzw. der Kinder- und Jugendhilfe (Kostenübernahmeformular)
5) Mögliche Entscheidungsfindung und Unterzeichnung für die Zusage der Aufnahme.
6) Kontaktaufnahme mit der infrage kommenden Schule durch die Leitung des ESH
7) Verständigung der Antragsteller betreffend Zu-/Absage der Aufnahme per Mail oder Telefon
8) Unterzeichnung der Aufnahmeformulare durch die Erziehungsberechtigten bzw. die KJH

9) Zusendung des aktuellen Hilfeplanes der betreffenden KJH an das ESH
10) Eine schriftliche Vereinbarung über die wechselseitigen Rechte und Pflichten beider Parteien (ESH und Eltern) wird beim Aufnahmegespräch behandelt und anschließend vertraglich sichergestellt.

Nach einer ausführlichen Analyse des Aufnahmegespräches, einer anfänglichen Beobachtungsphase und genauer Recherchen über die bisherigen Lebensumstände des Kindes werden im Team weitere Maßnahmen und entsprechende Vorgehensweisen besprochen, Kernziele festgelegt und Umsetzungsmöglichkeiten diskutiert.
Diese sollten ehestmöglich Anwendung finden. Fehlende altersgerechte Grundkompetenzen sowie motorische, kognitive und soziale Fehlentwicklungen sollten baldigst erkannt werden, um bestmöglich gegensteuern zu können.

Verfahren zur Beendigung einer Maßnahme

Grundsätzlich ist es gewollt, Kinder bzw. Jugendliche bis zum Abschluss der Unter- bzw. Oberstufe ihrer Pflichtschulzeit zu begleiten. Volkschulkinder scheiden oft nach Abschluss der 4. Klasse Volkschule aus und besuchen, sollte sich die private Situation gebessert haben, die NMS in ihrem Heimatort. Kinder, die erst ab der MS-Zeit bei uns sind, bleiben meist so lange, bis sie diese abgeschlossen haben, oder hängen noch ein Jahr im Polytechnischen Lehrgang an. Natürlich gibt es immer wieder Situationen, bei denen entschieden werden muss, ob ein weiterer Verbleib des/der

Jugendlichen im ESH möglich ist. Dies sind hauptsächlich Situationen bei denen es sich um „Selbst- und Fremdgefährdung“ handelt. Aufgrund unserer recht überschaubaren personellen Ressourcen ist es uns nicht möglich, Kindern mit einem gewissen Gefahrenpotential über längere Zeit eine 1:1 Betreuung zukommen zu lassen.

In solchen Fällen werden umgehend Gespräche mit Eltern, KJH, Betreuern und der Leitung des ESH veranlasst. Dabei gilt es Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten und den gewünschten Erziehungserfolg wieder gewährleisten zu können. Es gibt hierbei oft ein Zeitlimit, indem eine Verbesserung der Situation erkennbar sein muss. Sollte sich bis dahin noch keine Wirkung gezeigt haben, sind die zuständigen Sozialarbeiter gefordert, eine andere Betreuungseinrichtung (mit mehr Ressourcen) für das Kind zu suchen.

Zudem durchlaufen neu aufgenommene Kinder eine Beobachtungsphase von 3 Monaten. Danach wird in einer Teamsitzung beschlossen, ob das weitere „Arbeiten mit dem Kind“ sinnvoll ist, oder ob eine andere Lösung gefunden werden muss.

Dokumentation: ***(siehe Kommunikationsmatrix – ISO 9001)***

- Im ESH finden täglich halbstündige Teambesprechungen statt. Dabei werden aktuelle Ereignisse des jeweiligen Tages besprochen. Diese sind alle im Dienstbuch dokumentiert. Jeder Mitarbeiter schreibt jede auch noch so „unwichtige Kleinigkeit“ auf, versieht es mit einer Zeitangabe und mit ihrem/seinem jeweiligen Kürzel. Es ist uns wichtig alles zu dokumentieren, um mögliche Zusammenhänge besser verstehen zu können.

- Alle 3 Wochen findet eine große Teamsitzung/Supervision statt. Hierbei werden Themen besprochen, die mehr Zeit in Anspruch nehmen. Auch die Situation einzelner Kinder wird hierbei genau beleuchtet.

  Da die Betreuer sehr intensiv mit den Kindern zusammenarbeiten, entwickeln sie oft ein sehr gutes Gespür für möglicherweise auftretende Probleme. Konsequent handeln und den Dingen auf den Grund gehen, ist hierbei unabdinglich. Bei dieser Besprechung ist auch die in unserem Haus arbeitende Psychologin zugegen. Sie bringt sich bei den Gesprächen mit ein oder leitet diese auch, ohne ihre Schweigepflicht zu verletzen.

  Bei diesen Teamsitzungen wird genau Protokoll geführt. Alle Anwesenden bestätigen die Abmachungen mit ihrer Unterschrift.

- Es gibt für jedes Kind einen Akt in Papierform, als auch in digitaler Form. Nur Beteiligten, die mit dem Kind arbeiten ist die Einsicht in die Akten erlaubt. Die Zugänge sind per Passwort bzw. Sperrschloss gesichert.

